



**Kraftvoller Start  
in das Jahr 2007**  
Zwischenbericht  
1. Quartal 2007

Januar – März 2007  
Veröffentlicht am 26. April 2007

**BASF**

The Chemical Company

# Zwischenbericht der BASF-Gruppe 1. Quartal 2007

## Überblick

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	14.632	12.515	16,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.673	2.401	11,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	2.116	1.865	13,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.010	1.849	8,7
Finanzergebnis	-94	21	.
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.916	1.870	2,5
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.035	950	8,9
Ergebnis je Aktie (€)	2,08	1,87	11,2
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	14,5	14,9	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	701	1.448	-51,6
Investitionen <sup>1</sup>	439	600	-26,8
ohne Akquisitionen	439	473	-7,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	663	552	20,1
Vermögen der Segmente (Stichtag) <sup>2</sup>	38.367	29.680	29,3
Personalaufwand	1.595	1.392	14,6
Mitarbeiterzahl (Stichtag)	94.956	79.926	18,8

<sup>1</sup> Immaterielles Vermögen und Sachanlagen

<sup>2</sup> Immaterielles Vermögen, Sachanlagen, Vorräte und geschäftsbedingte Forderungen

1. QUARTAL 2007

VERÄNDERUNG  
IM VERGLEICH ZUM  
VORJAHRESQUARTAL

UMSATZ

+17%

EBIT VOR  
SONDEREINFLÜSSEN

+13%

## Aus unserer Innovationswerkstatt

**Umwelttechnologie für Dieselfahrzeuge:** Abgasspezialisten von BASF Catalysts entwickeln Diesel-Oxidations-Katalysatoren und katalytische Rußfilter. Auch die Stickoxide im Abgas können mit innovativen Lösungen unschädlich gemacht werden.

Die Zahl der Dieselfahrzeuge steigt in Europa weiter an. Ihr geringerer Kraftstoffverbrauch schont den Geldbeutel. Ihre Abgase sind allerdings auch für die Spezialisten von BASF Catalysts eine echte Herausforderung. Das Hauptproblem der bei niedrigen Temperaturen arbeitenden Dieselmotoren sind unverbrannte Treibstoff- und Rußpartikel im Abgas, die herkömmliche Katalysatoren schnell verstopfen würden. Um dieses Problem zu lösen, haben die BASF-Experten spezielle Diesel-Oxidations-Katalysatoren und katalytische Rußfilter entwickelt. Diese fangen den Ruß zunächst ab und verbrennen ihn dann an katalytischen Oberflächen unter spezieller Regelung von Sauerstoffgehalt und Temperatur. Der in der öffentlichen Diskussion gängige Begriff „Ruß- oder Partikelfilter“ beschreibt diese innovative Technologie also nur ungenügend.

Dieselmotoren benötigen außerdem ein „mageres“ Kraftstoff-Luft-Gemisch, das zu einem hohen Gehalt von Restsauerstoff im Abgas führt. Dieser erschwert die Umwandlung von Stickoxiden zu Stickstoff erheblich. Doch auch hier arbeiten die Experten der BASF Catalysts an technischen Lösungen: Während des „mageren“ Betriebs werden die Stickoxide zunächst chemisch gespeichert. Wenn der Speicher dann voll ist, schaltet der Motor kurzzeitig automatisch auf ein „fettes“ Kraftstoff-Luft-Gemisch um. Unter diesen Bedingungen kann der Katalysator die gespeicherten Stickoxide in Stickstoff und Sauerstoff umwandeln. Ist der Speicher wieder regeneriert, schaltet der Motor auf den Magermix um, der sowohl die Motorleistung als auch die Verbrennung von Rußpartikeln begünstigt.



Im BASF-Testzentrum für Katalysatoren in Union/New Jersey/USA werden Fahrzeugkatalysatoren auf Motorenprüfständen unter Dauerbelastung getestet. Eine komplexe Messelektronik zeichnet dabei alle Abgaswerte auf. Die Experten der BASF Catalysts gehören zu den führenden Innovatoren bei der Entwicklung und Optimierung von Katalysatoren für Benzin- und Dieselmotoren.

**Neben Abgaskatalysatoren für Personen- und Lastkraftwagen gibt es eine ganze Reihe weiterer Anwendungen in der Umwelttechnologie:**

- Katalysatoren für Großanlagen: In Kraftwerken reduzieren Katalysatoren die Emissionen von Stickoxiden und Kohlenmonoxid.
- Luftreinhaltung in Kabinen: In Flugzeugen sorgen katalytische Filter für niedrige Konzentrationen des Reizgases Ozon.
- Katalysatoren für Kleingeräte: Für Motorräder, Rasenmäher und Kettensägen werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt.

**Der Regenschirm der Pilze:** Hydrophobin, ein Protein aus Pilzen, das Wassertropfen abperlen lässt, regt die Phantasie unserer Biotechnologen und unserer Entwickler an. Großtechnisch hergestellt, könnte es in Zukunft Autoscheiben, aber auch andere Oberflächen wasserabweisend machen.



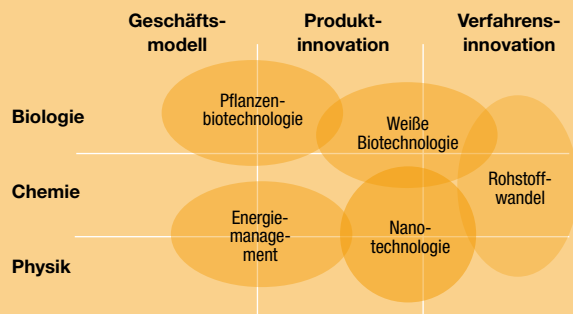
Das physikalisch-chemische Eigenschaftsprofil von Hydrophobin ist sehr breit und eröffnet daher vielfältige Anwendungsfelder, die vom Haftvermittler bei unterschiedlichen Materialien bis zum Emulgator in Öl-Wasser-Gemischen reichen. Hat das Protein seinen Zweck erfüllt, wird es in der Natur biologisch abgebaut.

Mit biotechnologischen Methoden werden derzeit in den Forschungslabors der BASF sogenannte Performance-Proteine hergestellt. In der Natur gibt es unzählige Proteine (Eiweißstoffe) mit interessanten, vielversprechenden Eigenschaften. Durch den technischen Fortschritt in der Fermentation, einem Arbeitsgebiet des Wachstumsclusters Weiße Biotechnologie, kann die BASF einige dieser Proteine nun erstmalig auch im großen Maßstab herstellen – und so dazu beitragen, dass Verbraucher im Alltag von den besonderen Eigenschaften dieser Naturstoffe profitieren.

Ein Beispiel für ein neues Produkt aus der BASF-Forschung ist Hydrophobin. Das wasserabweisende Protein kommt in der Natur auf der Haut von Pilzen vor. Hier sorgt es dafür, dass Regenwasser gut abperlt. Biotechnologen der BASF haben das Gen, das die Produktion von Hydrophobin steuert, isoliert und auf das Bakterium *E. coli* übertragen. Damit ist BASF das erste Unternehmen, das Hydrophobin in industriellen Mengen herstellen kann. Mögliche Anwendungsfelder – etwa in Reinigungsmitteln – werden derzeit geprüft.

In der Weißen Biotechnologie verfügt die BASF über fast drei Jahrzehnte Erfahrung. Dabei werden mit Hilfe von Mikroorganismen oder isolierten Enzymen Produkte hergestellt. Hierzu zählen beispielsweise Proteine sowie chirale Zwischenprodukte als Ausgangsstoffe für Pflanzenschutz- oder Pharmaprodukte.

**Die Forschung der BASF bündelt wichtige technologiegetriebene Zukunftsthemen in fünf Wachstumsclustern und wendet dafür 850 Millionen € von 2006 bis 2008 auf.**



## Inhalt

2	Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe	12	Weitere Themen im Überblick
4	BASF-Aktie	13	Gewinn-und-Verlustrechnung
5	Wichtige Ereignisse und Ausblick	14	Bilanz
6	Chemikalien	15	Kapitalflussrechnung
7	Kunststoffe	16	Ertrags- und Aufwandsposten
8	Veredlungsprodukte	17	Eigenkapitalentwicklung
9	Pflanzenschutz und Ernährung	18	Segmentberichterstattung
10	Öl und Gas	19	Erläuterungen zum Zwischenabschluss
11	Regionenbericht		

**Umschlag vorn:** Überblick 1. Quartal 2007 | Aus unserer Innovationswerkstatt

**Umschlag hinten:** Termine | Ansprechpartner

Titelfoto: **Sandra Cosmo** und **Edson Oliveira Santos**, beide Produktionsmitarbeiter, in der Coatings-Anlage der BASF S.A. in São Bernardo do Campo in Brasilien.

1. QUARTAL 2007

ERGEBNIS JE AKTIE

2,08 € (+11%)

# Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe

## Umsatz

Der Umsatz stieg im ersten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 % auf 14,6 Milliarden €. Hierzu haben insbesondere die Akquisitionen zur Jahresmitte 2006 sowie höhere Mengen und Verkaufspreise im Chemiegeschäft beigetragen. Bereinigt um Währungseinflüsse, insbesondere aus der Abwertung des US-Dollar, lag der Umsatzanstieg bei 21 %.

## Umsatzeinflüsse

% vom Umsatz	1. Quartal
Mengen	2
Preise	4
Akquisitionen/Devestitionen	15
Währungen	-4
	<b>17</b>

Das Segment Chemikalien erzielte das höchste Umsatzwachstum, getragen durch den Beitrag des neuen Bereichs Catalysts sowie Absatzsteigerungen und angehobene Verkaufspreise in den Bereichen Anorganika, Petrochemikalien und Zwischenprodukte.

Im Segment Kunststoffe trugen alle Bereiche zu einem höheren Umsatz bei. Insbesondere Styrol-Kunststoffe konnte deutlich höhere Verkaufspreise und Absatzmengen erzielen.

Im Segment Veredlungsprodukte verzeichneten sämtliche Bereiche durch die Akquisitionen einen Umsatzanstieg. Der Bereich Bauchemie entwickelte sich dank der starken Baukonjunktur in Europa und Asien sehr positiv.

Im Segment Pflanzenschutz und Ernährung setzten beide Bereiche höhere Mengen ab. Bei Pflanzenschutz lag der Umsatz auf Grund von Devestitionen und Umrechnungseinflüssen unter dem Vorjahresquartal. Hingegen führte bei Feinchemie das Geschäft mit den akquirierten Personal-Care-Produkten zu einem signifikanten Umsatzanstieg.

Im Segment Öl und Gas gingen die abgesetzten Mengen zurück. Der Umsatz lag annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Geschäftsfeld Exploration und Produktion führte der niedrigere Ölpreis zu einem Umsatzrückgang. Dies konnte durch höhere Verkaufspreise im Erdgashandel weitgehend ausgeglichen werden.

## Umsatz der Segmente im 1. Quartal

Millionen €	2007	2006	Veränderung
Chemikalien	<b>3.489</b>	2.239	+56 %
Kunststoffe	<b>3.348</b>	3.091	+8 %
Veredlungsprodukte	<b>2.826</b>	2.147	+32 %
Pflanzenschutz und Ernährung	<b>1.375</b>	1.376	0 %
Öl und Gas	<b>2.970</b>	2.985	-1 %

## BASF-GRUPPE

- Umsatz plus 17 %
- EBIT vor Sondereinflüssen plus 13 %
- Ergebnissprung im Segment Chemikalien
- Signifikanter Beitrag der Akquisitionen zum Ergebnisanstieg

## Ergebnis

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen steigerten wir gegenüber dem Vorjahresquartal um 13 % auf 2.116 Millionen €.

Im Segment Chemikalien wurde das Ergebnis fast verdoppelt. Alle Bereiche erzielten ein deutlich höheres Ergebnis. Die Margen konnten insbesondere bei Petrochemikalien verbessert werden. Auch der Bereich Catalysts trug wesentlich zum Ergebnisanstieg bei.

Im Segment Kunststoffe ging das Ergebnis leicht zurück, da Polyurethane das hohe Niveau des Vorjahresquartals nicht erreichte. Der Bereich Styrol-Kunststoffe konnte durch die Geschäftsausweitung und Effizienzsteigerungen das Ergebnis verbessern.

Im Segment Veredlungsprodukte lag das Ergebnis wegen des anhaltenden Margendrucks bei den Veredlungspolymeren unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Ergebnisbeiträge der akquirierten Geschäfte konnten dies nicht ausgleichen.

Im Segment Pflanzenschutz und Ernährung steigerten beide Bereiche das Ergebnis. Im Pflanzenschutz hat sich die Ergebnissituation in Brasilien verbessert. Im Bereich Feinchemie trugen die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und das akquirierte Personal-Care-Geschäft zum Ergebnisanstieg bei.

Im Segment Öl und Gas konnte trotz eines niedrigeren Ölpreises das Ergebnis durch den gestiegenen Beitrag des Erdgashandels auf dem hohen Niveau des Vorjahresquartals gehalten werden.

Das EBIT nach Sondereinflüssen stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 2.010 Millionen €. Sondereinflüsse im Ergebnis der Betriebstätigkeit betrafen Integrationskosten für die Akquisitionen des Vorjahres und Aufwendungen für Strukturmaßnahmen, die bis zur Umsetzung im Jahreslauf unter Sonstige ausgewiesen werden.

Das Finanzergebnis ging um 115 Millionen € auf –94 Millionen € zurück. Die Zinsaufwendungen stiegen durch die Finanzierung der Mitte 2006 erfolgten Akquisitionen. Das Vorjahresquartal enthielt Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 2 % auf 1.916 Millionen €.

Die Steuerquote verringerte sich im Zusammenhang mit den Akquisitionen und dem niedrigeren Anteil des Segments Öl und Gas am Ergebnis der BASF-Gruppe von 46 % auf 40 %. Die nicht auf die deutsche Körperschaftsteuer anrechenbaren ausländischen Ertragsteuern für die Ölförderung betragen 258 Millionen € nach 272 Millionen € im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 1.035 Millionen €. Das Ergebnis je Aktie betrug 2,08 € nach 1,87 € im Vorjahresquartal.

## EBIT vor Sondereinflüssen im 1. Quartal

Millionen €				
Chemikalien	2007		628	+98 %
	2006		317	
Kunststoffe	2007		325	-2 %
	2006		332	
Veredlungsprodukte	2007		229	-8 %
	2006		248	
Pflanzenschutz und Ernährung	2007		257	+15 %
	2006		224	
Öl und Gas	2007		845	0 %
	2006		848	

## Sondereinflüsse

Millionen €	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
– im Ergebnis der Betriebstätigkeit	-106	-16		-113		-177		-201		-507
– im Finanzergebnis	–	–		–		–		–		–
	<b>-106</b>	<b>-16</b>		<b>-113</b>		<b>-177</b>		<b>-201</b>		<b>-507</b>

# BASF-Aktie

## Überblick BASF-Aktie

		1. Quartal 2007	Gesamtjahr 2006
<b>Wertentwicklung (bei Wiederanlage der Dividende)</b>			
BASF-Aktiendepot	%	14,1	17,5
DAX 30	%	4,9	22,1
DJ EURO STOXX 50	%	1,7	18,1
DJ Chemicals	%	7,0	21,2
MSCI World Chemicals	%	6,3	15,8
<b>Kurse und Umsätze (XETRA-Handel)</b>			
Durchschnittskurs	€	76,21	64,82
Höchstkurs	€	84,28	74,24
Tiefstkurs	€	71,95	58,97
Schlusskurs (Stichtag)	€	84,28	73,85
Börsentäglicher Umsatz	Millionen Stück	3,8	3,1
Marktkapitalisierung (Stichtag)	Milliarden €	42,2	37,0

### Gute Performance der BASF-Aktie

Die Performance der BASF-Aktie erreichte in den ersten drei Monaten ein Plus von 14 %. Unsere Aktie entwickelte sich damit deutlich besser als die deutschen und europäischen Aktienmärkte, deren Leitindizes DAX 30 und DJ EURO STOXX 50 im gleichen Zeitraum rund 5 % beziehungsweise 2 % an Wert gewannen. Die BASF-Aktie übertraf im ersten Quartal auch die weltweiten Branchenindizes DJ Chemicals und MSCI World Chemicals, die um 7 % beziehungsweise 6 % zulegten.

### Attraktive Dividendenpolitik

Der Dividendenvorschlag von 3,00 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 übertrifft die Vorjahreszahlung um 50 %. Wir streben an, die Dividende auch künftig jährlich zu steigern, sie zumindest aber auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahres zu halten.

### Weitere Aktienrückkäufe

Im Rahmen des Rückkaufprogramms über 3 Milliarden € haben wir im ersten Quartal 4,98 Millionen eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 76,50 € für insgesamt 381 Millionen € erworben. Ziel des bis Ende 2008 laufenden Programms ist es, den Gewinn je Aktie zu erhöhen und unsere Bilanzstruktur weiter zu optimieren.

### Aufnahme in Sustainability-Rangliste „Global 100“

Im Januar wurde BASF zum zweiten Mal in Folge von dem New Yorker Analystenhaus Innovest in die Liste der „Global 100“ aufgenommen. Diese Liste umfasst die in den Bereichen Umweltschutz, Soziales und Corporate Governance erfolgreichsten Unternehmen weltweit.

### Auszeichnung für Investor Relations

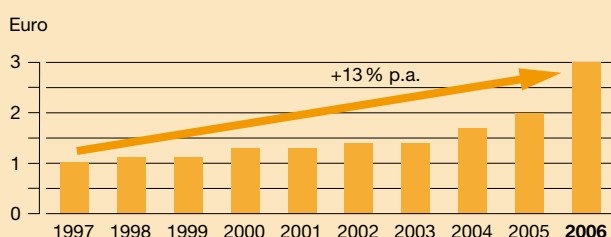
Die Kommunikationsberatung MZ Consult bewertete die Investor-Relations-Websites von 145 Unternehmen aus 33 Ländern. Dabei belegte BASF den ersten Platz.

> Aktuelle Informationen zur BASF-Aktie finden Sie im Internet unter: [corporate.basf.com/aktie](http://corporate.basf.com/aktie)

## BASF-AKTIE

- BASF-Aktie mit Performance von 14 % im ersten Quartal
- Aktien im Wert von 381 Millionen € in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 zurückgekauft

### Dividendenentwicklung 1997–2006





## Wichtige Ereignisse und Ausblick

### Wichtige Ereignisse

Vorstand und Aufsichtsrat der BASF Aktiengesellschaft haben beschlossen, der Hauptversammlung die Umwandlung der BASF Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) mit dem Namen BASF SE vorzuschlagen. Die Europäische Gesellschaft ist nach unserer Auffassung die zeitgemäße Rechtsform für ein global tätiges Unternehmen mit Heimatmarkt Europa. Sitz des Unternehmens und der Hauptverwaltung soll weiterhin Ludwigshafen sein.

Im Rahmen des weltweiten Effizienzsteigerungsprogramms im Unternehmensbereich Feinchemie verkauft die BASF vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen den Hauptteil ihres Prämixgeschäfts an die niederländische Futtermittelgruppe Nutreco. Ende März wurde außerdem die Schließung der Produktionsanlage für Lysin in Gunsan/Südkorea zur Mitte des Jahres 2007 bekannt gegeben.

BASF und Monsanto haben am 21. März 2007 eine langfristige Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung sowie Vermarktung in der Pflanzenbiotechnologie bekannt gegeben, die ab sofort wirksam ist. Beide Unternehmen planen, während der Dauer ihrer Kooperation insgesamt bis zu 1,5 Milliarden US\$ in die gemeinsame Entwicklung von stresstoleranten und ertragreicheren Kulturpflanzen zu investieren. Mit der Markteinführung erster Produkte aus dieser Zusammenarbeit wird in der ersten Hälfte des nächsten Jahrzehnts gerechnet.

### Ausblick

Wir gehen für das Jahr 2007 unverändert von folgenden Rahmenbedingungen aus:

- Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 %
- Ölpreis (Brent) um 55 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt
- US-Dollar-Wechselkurs durchschnittlich 1,30 US\$ pro € und moderat ansteigende Zinsen primär in Europa

Risikofaktoren bestehen insbesondere in einer Eskalation geopolitischer Krisenherde.

Der gute Start im ersten Quartal bestätigt unseren positiven Ausblick für das Jahr 2007.

Durch die im Jahr 2006 akquirierten Geschäfte und organisches Wachstum erwarten wir einen deutlichen Umsatzanstieg. Trotz unserer Annahme eines im Jahresdurchschnitt 2007 niedrigeren Ölpreises gehen wir davon aus, beim EBIT vor Sondereinflüssen mindestens den starken Vorjahreswert zu erreichen.

## KRAFTVOLLER START IN DAS JAHR 2007

- Umwandlung der BASF AG in eine Europäische Gesellschaft (BASF SE) angestrebt
- Langfristige Zusammenarbeit mit Monsanto in der Pflanzenbiotechnologie begonnen
- Guter Start in das Jahr 2007 bestätigt positiven Ausblick:  
Deutlicher Umsatzanstieg, EBIT vor Sondereinflüssen mindestens auf starkem Vorjahreswert

# Chemikalien

## Segmentdaten

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	3.489	2.239	56
davon Anorganika	292	285	2
Catalysts	1.200	21	.
Petrochemikalien	1.384	1.374	1
Zwischenprodukte	613	559	10
EBITDA	786	452	74
EBIT vor Sondereinflüssen	628	317	98
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	18,0	14,2	-
EBIT	618	317	95
Vermögen	10.444	6.198	69

Im Segment Chemikalien wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal signifikant gesteigert (Mengen 5 %, Preise 3 %, Portfoliomaßnahmen 53 %, Währung -5 %). Neben höheren Absatzmengen und Verkaufspreisen trug hierzu insbesondere das erworbene Katalysatoren-geschäft bei. Das Ergebnis wurde gegenüber dem Vorjah-resquartal nahezu verdoppelt.

### Anorganika

Bei einer weiterhin erfreulich hohen Nachfrage haben wir Preiserhöhungen am Markt durchgesetzt. Umsatz-zuwächse waren insbesondere bei anorganischen Spe-zialitäten, Leimen und Tränkhharzen sowie anorganischen Basischemikalien zu verzeichnen. Das Ergebnis wurde auf Grund der verbesserten Margen gesteigert.

### Catalysts

Eine positive Umsatzentwicklung verzeichneten insbeson-dere das Katalysatoren-geschäft für Dieselfahrzeuge in Europa, das weltweite Geschäft mit Raffineriekatalysa-toren sowie das Materials-Services-Geschäft. Der Bereich trug auch nach integrationsbedingten Sondereinflüssen deutlich zum EBIT des Segments bei.

### Petrochemikalien

Der Umsatz lag dank einer weiterhin hohen Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis wurde infolge der guten Margensituation bei Crackerprodukten in Europa und Asien sowie der weltweit positiven Ent-wicklung im Lösemittel- und Weichmachergeschäft deut-lich gesteigert.

### Zwischenprodukte

Wir verzeichneten weltweit nahezu im gesamten Portfolio Umsatzzuwächse. Angesichts der starken Nachfrage konnten die Verkaufspreise angehoben werden. Das Ergebnis wurde gegenüber dem Vorjahresquartal signi-fikant gesteigert. Hierzu trugen neben der hohen Anla-genauslastung auch niedrigere Fixkosten infolge der ein-geleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei.

## CHEMIKALIEN

- Umsatz und Ergebnis auf Rekordhöhe
- Alle Bereiche tragen zum starken Ergebnisanstieg bei
- Wesentlicher Beitrag des erworbenen Katalysatoren-geschäfts

## UMSATZ

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

**+56 %**

## EBIT

vor Sondereinflüssen

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

**+98 %**

# Kunststoffe

## Segmentdaten

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	3.348	3.091	8
davon Styrol-Kunststoffe	1.339	1.151	16
Performance Polymers	785	750	5
Polyurethane	1.224	1.190	3
EBITDA	452	456	-1
EBIT vor Sondereinflüssen	325	332	-2
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	9,7	10,7	-
EBIT	325	331	-2
Vermögen	6.856	6.894	-1

Im Segment Kunststoffe wurde der Umsatz mengen- und preisbedingt gesteigert (Mengen 4 %, Preise 9 %, Währung -5 %). Das Ergebnis lag auf Grund niedrigerer Ergebnisse bei Polyurethane geringfügig unter dem Wert des Vorjahresquartals.

### Styrol-Kunststoffe

Höherer Absatz und deutlich angehobene Verkaufspreise führten zu einem starken Umsatzanstieg. Die Geschäftsentwicklung war insbesondere in Europa sehr positiv, wo wir von einer guten Nachfrage im Bausektor profitierten.

Auf Grund der stark steigenden Nachfrage nach Wärmedämmprodukten werden wir bis Ende 2008 die Produktionskapazität für den innovativen Dämmschaumstoff Neopor® in Ludwigshafen von 60.000 auf 190.000 Jahrestonnen erweitern sowie die Produktion von Neopor in Asien aufnehmen.

Das Ergebnis konnte, auch als Folge der laufenden Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Bereichs, gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal mehr als verdoppelt werden.

### Performance Polymers

Der Umsatz lag auf Grund angehobener Verkaufspreise über dem Wert des Vorjahresquartals. In Asien haben wir unseren Absatz erhöht, unter anderem durch die neuen Ultradur® Kapazitäten in Kuantan/Malaysia. Gestiegene Rohstoffkosten konnten wir durch Preiserhöhungen weitergeben. Das Ergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

### Polyurethane

Auf Grund des Ausfalls der TDI-Anlage in Geismar/Louisiana/USA lag der Umsatz bei stabilen Preisen lediglich leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Nachfrage und Absatz entwickelten sich vor allem in Europa und Asien weiterhin positiv. Das sehr hohe Ergebnis des ersten Quartals 2006 konnte infolge des Ausfalls der TDI-Anlage sowie höherer Rohstoffkosten nicht erreicht werden.

Mit dem Erwerb eines niederländischen Polyurethan-Systemhauses haben wir unsere Position im attraktiven Benelux-Markt verstärkt.

## KUNSTSTOFFE

- Guter Geschäftsverlauf in Europa und Asien
- Verbesserte Ergebnissituation im Bereich Styrol-Kunststoffe
- Ausfall einer TDI-Anlage belastete Ergebnis im Bereich Polyurethane

## UMSATZ

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

+8 %

## EBIT vor Sondereinflüssen

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

-2 %

# Veredlungsprodukte

## Segmentdaten

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	2.826	2.147	32
davon Bauchemie	458	-	-
Coatings	621	591	5
Veredlungspolymere	852	792	8
Veredlungskemikalien	895	764	17
EBITDA	355	329	8
EBIT vor Sondereinflüssen	229	248	-8
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	8,1	11,6	-
EBIT	219	247	-11
Vermögen	9.882	4.936	100

Das starke Umsatzwachstum resultierte aus den im Juni und Juli 2006 akquirierten Geschäften (Mengen 2 %, Preise 1 %, Portfoliomaßnahmen 33 %, Währung -4 %). Das Ergebnis vor Sondereinflüssen lag unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der anhaltende Margendruck bei Acrylmonomeren und Papierchemikalien belastete das Ergebnis.

### Bauchemie

In Europa erzielte der Bereich ein hohes Wachstum, begünstigt durch die milde Witterung sowie die starke Baukonjunktur. In Asien konnte der negative Währungseinfluss in Japan durch eine positive Entwicklung in China, Australien und Indonesien ausgeglichen werden. Lediglich in Nordamerika wurde das Geschäft durch den strengen Winter und eine sich abschwächende Bautätigkeit beeinträchtigt. Die insgesamt positive Ergebnisentwicklung des vergangenen Jahres hat sich auch im ersten Quartal fortgesetzt.

### Coatings

Der Umsatz lag im ersten Quartal über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Bei Fahrzeuglacken konnte der Umsatz trotz der gedrosselten Produktion bei einzelnen nordamerikanischen Automobilherstellern gesteigert werden.

Das Geschäft mit Reparaturlacken entwickelte sich schwächer. Der Umsatz von Bautenanstrichmitteln und Industrielacken stieg vor allem durch die im Vorjahr von Degussa übernommenen Aktivitäten. Das Ergebnis lag insbesondere auf Grund des schwächeren Geschäfts in Nordamerika unter dem Wert des Vorjahresquartals.

### Veredlungspolymere

Akquisitionsbedingt nahm der Umsatz verglichen mit dem Vorjahresquartal zu. Unverändert hohe Rohstoffkosten und Wettbewerbsdruck durch hohe verfügbare Kapazitäten, vor allem in Asien, belasteten die Margen bei Acrylmonomeren sowie Papierchemikalien. Das Ergebnis lag daher deutlich unter dem guten Wert des Vorjahresquartals.

### Veredlungskemikalien

Der Umsatz wurde vor allem durch die im Jahr 2006 übernommenen Aktivitäten deutlich gesteigert. Auch bei Veredlungskemikalien für Wasch- und Reinigungsmittel konnte ein Umsatzanstieg erzielt werden. Bei Textil- und Lederchemikalien war hingegen ein Rückgang zu verzeichnen. Das Ergebnis übertraf den Wert des Vorjahresquartals. Hierzu leisteten die akquirierten Geschäfte einen wesentlichen Beitrag.

## VEREDLUNGSPRODUKTE

- Starker Umsatzanstieg durch Akquisitionen des Jahres 2006
- Anhaltender Margendruck bei Acrylmonomeren und Papierchemikalien
- Ergebnis unter dem Wert des Vorjahresquartals

## UMSATZ

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

**+32 %**

## EBIT

vor Sondereinflüssen

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

**-8 %**

# Pflanzenschutz und Ernährung

## Überblick Pflanzenschutz

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	897	928	-3
EBITDA	268	333	-20
EBIT vor Sondereinflüssen	225	213	6
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	25,1	23,0	-
EBIT	220	280	-21
Vermögen	4.880	5.365	-9

Der Umsatz im Bereich Pflanzenschutz lag auf Grund der Devestition wesentlicher Teile des Generikageschäfts der Micro Flo Company sowie des globalen Geschäfts mit dem Wirkstoff Terbufos leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals (Mengen 6 %, Preise -1 %, Portfoliomaßnahmen -4 %, Währung -4 %). Daneben wirkten sich vor allem Währungseinflüsse negativ aus.

In Brasilien steigerten wir den Absatz insbesondere von Produkten für den Zuckerrohranbau. Zusätzlich profitierten wir von einer allmählichen Markterholung bei Soja. Während das Ergebnis vor Sondereinflüssen verbessert wurde, lag das EBIT unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der Sonderertrag aus der Veräußerung des Generikageschäfts der Micro Flo Company hatte im Vorjahresquartal das Ergebnis erhöht.

## Überblick Feinchemie

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	478	448	7
EBITDA	55	40	38
EBIT vor Sondereinflüssen	32	11	191
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	6,7	2,5	-
EBIT	28	10	180
Vermögen	1.551	1.489	4

Im Bereich Feinchemie führte vor allem das übernommene Personal-Care-Geschäft zu einem Umsatzanstieg (Mengen 5 %, Preise -1 %, Portfoliomaßnahmen 7 %, Währung -4 %). Im übrigen Portfolio steigerten wir die Mengen, insbesondere bei UV-Filtern sowie Pharma Solutions. Das Ergebnis konnte auch durch reduzierte Fixkosten gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbessert werden.

Im Februar haben wir einen Vertrag über den Verkauf des Prämixgeschäfts in acht Ländern an den niederländischen Futtermittelkonzern Nutreco unterzeichnet. Mitte des Jahres werden wir die Produktionsanlage für Lysin in Gunsan/Südkorea schließen und damit aus diesem Geschäft aussteigen. Beide Maßnahmen sind Teil unseres weltweiten Effizienzsteigerungsprogramms.

## PFLANZENSCHUTZ UND ERNÄHRUNG

- Pflanzenschutz profitiert von allmählicher Markterholung in Brasilien
- Feinchemie treibt Effizienzsteigerungsprogramm voran

### UMSATZ

1. QUARTAL 2007 gegenüber Vorjahresquartal

#### Pflanzenschutz

-3 %

#### Feinchemie

+7 %

### EBIT vor Sondereinflüssen

1. QUARTAL 2007 gegenüber Vorjahresquartal

#### Pflanzenschutz

+6 %

#### Feinchemie

+191 %

# Öl und Gas

## Segmentdaten

Millionen €	1. Quartal		
	2007	2006	Veränderung %
Umsatz	2.970	2.985	-1
davon Exploration und Produktion	972	1.081	-10
Erdgashandel	1.998	1.904	5
EBITDA	969	953	2
davon Exploration und Produktion	623	707	-12
Erdgashandel	346	246	41
EBIT vor Sondereinflüssen	845	848	0
davon Exploration und Produktion	533	638	-16
Erdgashandel	312	210	49
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	28,5	28,4	-
davon Exploration und Produktion	54,8	59,0	-
Erdgashandel	15,6	11,0	-
EBIT	845	848	0
davon Exploration und Produktion	533	638	-16
Erdgashandel	312	210	49
Vermögen	4.754	4.798	-1
davon Exploration und Produktion	2.163	2.123	2
Erdgashandel	2.591	2.675	-3

Der Umsatz des Segments lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Mengen -6 %, Preise/Währung 5 %). Das Ergebnis konnte auf Grund eines gestiegenen Beitrags des Erdgashandels ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahresquartals gehalten werden.

Bei **Exploration und Produktion** gingen die Mengen leicht zurück, insbesondere infolge planmäßiger Wartungsabstellungen in der Erdgasproduktion in Argentinien. Die Durchschnittsnotierung für Rohöl der Referenzsorte Brent ging gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 7 % auf rund 58 US\$/Barrel zurück. Auf Euro-Basis entspricht dies einem Rückgang um 14 % auf rund 44 €/Barrel. Das Ergebnis war dadurch gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufig.

Der Absatz im **Erdgashandel** lag wegen der milderen Witterung in Europa unter dem Vorjahresquartal. Die Verkaufspreise und Margen verbesserten sich gegenüber dem ersten Quartal des Jahres 2006. Umsatz und Ergebnis konnten daher erheblich gesteigert werden.

Das norwegische Energieministerium hat der Wintershall eine neue Offshore-Lizenz zugeteilt. Mit einem Anteil von 40 % wird sich Wintershall zusammen mit Norsk Hydro an der Exploration in dem Block 6407/9 beteiligen. Norwegen ist der viertgrößte Erdgasproduzent der Welt und eines der wichtigsten Lieferländer der Europäischen Union.

## ÖL UND GAS

- Rückläufiger Ölpreis belastete Ergebnis bei Exploration und Produktion
- Erhöhter Ergebnisbeitrag des Erdgashandels

## UMSATZ

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

-1 %

## EBIT

vor Sondereinflüssen

1. QUARTAL 2007  
gegenüber Vorjahresquartal

0 %

# Regionenbericht

## Überblick Regionen

Millionen €	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			EBIT vor Sondereinflüssen		
	2007	2006	Veränderung %	2007	2006	Veränderung %	2007	2006	Veränderung %
<b>1. Quartal</b>									
Europa	8.860	7.786	14	8.441	7.415	14	1.591	1.420	12
davon Deutschland	6.544	5.757	14	3.391	2.972	14	1.199	1.015	18
Nordamerika (NAFTA)	3.036	2.637	15	3.049	2.617	17	265	298	-11
Asien, Pazifischer Raum	2.111	1.648	28	2.228	1.777	25	207	115	80
Südamerika, Afrika, Naher Osten	625	444	41	914	706	29	53	32	66
	<b>14.632</b>	<b>12.515</b>	<b>17</b>	<b>14.632</b>	<b>12.515</b>	<b>17</b>	<b>2.116</b>	<b>1.865</b>	<b>13</b>

In **Europa** erzielten die Gesellschaften im ersten Quartal 2007 einen um 14 % höheren Umsatz. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 171 Millionen € auf 1.591 Millionen €. Hierzu haben sowohl die akquirierten Geschäfte als auch das organische Wachstum im Chemiegeschäft beigetragen. Das Segment Öl und Gas erreichte trotz des niedrigeren Ölpreises ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Die Gesellschaften in **Nordamerika** steigerten durch die Akquisitionen des Vorjahres den Umsatz auf US-Dollar-Basis um 23 % und in Euro um 15 %. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging um 33 Millionen € auf 265 Millionen € zurück. Der Ausfall der TDI-Anlage in Geismar/Louisiana/USA sowie eine schwächere Nachfrage der Automobilbranche minderten das Ergebnis. Die akquirierten Geschäfte konnten dies nicht vollständig ausgleichen.

In **Asien, Pazifischer Raum** steigerten wir den Umsatz in Landeswährung um 37 % und in Euro um 28 %. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg kräftig um 92 Millionen € auf 207 Millionen €. Neben den Akquisitionen hat die hohe Nachfrage nach Produkten der Segmente Chemikalien und Kunststoffe zum Anstieg von Umsatz und Ergebnis geführt. Die im Jahr 2006 eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung trugen zur Ergebnisverbesserung bei.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg der Umsatz in Landeswährung um 49 % und in Euro um 41 %. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 21 Millionen € auf 53 Millionen €. Die Aktivitäten des Bereichs Catalysts in Südafrika sowie des Bereichs Pflanzenschutz in Südamerika trugen zur Geschäftsausweitung in der Region bei. Gestiegene Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse haben die wirtschaftliche Situation der Landwirte in Brasilien verbessert und die Nachfrage nach Pflanzenschutzprodukten erhöht.

## AUS DEN REGIONEN

- Europa: Ergebnisverbesserung durch Akquisitionen und organisches Wachstum
- Nordamerika: Ergebnisbelastung durch Ausfall der TDI-Anlage
- Asien: Profitables Wachstum in den Segmenten Chemikalien und Kunststoffe
- Südamerika: Pflanzenschutz verbessert

## Weitere Themen im Überblick

### Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2007 plant BASF, mit dem Reisfungizid Oryastrobin und dem Insektizid Metaflumizone zwei neue Wirkstoffe auf den Markt zu bringen. Das Spitzenumsatzpotenzial der innovativen Pflanzenschutzwirkstoffe in der Entwicklung bei BASF beträgt 800 Millionen €. Der Bereich arbeitet derzeit an sieben neuen Wirkstoffen und einem Projekt für herbizidtolerante Pflanzen. Weitere sieben Pflanzenschutzwirkstoffe mit einem Spitzenumsatzpotenzial von 1.000 Millionen € befinden sich bereits in der Markteinführung.

Die im März vereinbarte Kooperation mit Monsanto zeigt, dass die BASF durch ihre Innovationskraft ein attraktiver Partner auf dem Gebiet der Pflanzenbiotechnologie ist. In der Zusammenarbeit sollen Nutzpflanzen entwickelt und vermarktet werden, die gegen Hitze und Trockenheit widerstandsfähiger sind und höhere Erträge liefern. Die gemeinsame Pipeline umfasst sämtliche Projekte der Unternehmen zu diesen Eigenschaften bei den weltweit wichtigen Kulturpflanzen Mais, Soja, Baumwolle und Raps. Zusätzlich gaben die Unternehmen bekannt, gemeinsam an einer verbesserten Widerstandsfähigkeit von Sojabohnen gegenüber Zysten-Nematoden zu arbeiten. Nematoden sind parasitische Würmer, die eine Ernte mindern oder vernichten können.

Über die Laufzeit der Kooperation planen Monsanto und BASF, zusammen ein Budget von bis zu 1,5 Milliarden US\$ in die gemeinsame Entwicklungspipeline zu investieren. Dadurch erhöhen sich die Forschungskosten der BASF in der Pflanzenbiotechnologie, die unter Sonstige ausgewiesen werden.

Der innovative Dämmschaumstoff Neopor® erzielt bei wesentlich geringerem Materialeinsatz die gleiche Dämmleistung wie Styropor® und leistet so einen aktiven Beitrag zu Energieeffizienz und Klimaschutz. Das silbergraue Neopor wird vorwiegend zur Dämmung von Gebäuden eingesetzt und enthält spezielle kleine Graphitteilchen, die wie ein Spiegel die Wärmestrahlung reflektieren. Auf Grund der hohen Nachfrage wird die BASF ihre Produktionskapazitäten für Neopor in Ludwigshafen bis Ende 2008 verdreifachen und diesen Dämmschaumstoff erstmals auch in Südkorea produzieren.

### Mitarbeiter

Zum 31. März 2007 waren bei der BASF-Gruppe 94.956 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende 2006 verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 291. In Europa verringerte sich die Mitarbeiterzahl um 0,7 %, in Nordamerika um 0,6 %. Dagegen stieg die Zahl der Beschäftigten in der Region Südamerika, Afrika und Naher Osten um 0,9 % und in Asien, Pazifischer Raum um 1,5 %.

Auf Grund der Akquisitionen war der Personalaufwand im ersten Quartal 2007 um 15 % höher als im Vorjahreszeitraum und lag bei 1.595 Millionen €.

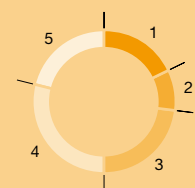
## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- Zusammenarbeit mit Monsanto zur Entwicklung und Vermarktung stresstoleranter und ertragreicherer Nutzpflanzen
- Innovativer Dämmschaumstoff Neopor® sorgt für höhere Energieeffizienz

### Forschungskosten nach Segmenten

1. Quartal 2007

1   Chemikalien	13 %
2   Kunststoffe	11 %
3   Veredelungsprodukte	23 %
4   Pflanzenschutz und Ernährung	26 %
5   Konzernforschung, sonstige	27 %
	<b>100 %</b>





# Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Millionen €	1. Quartal			Jahr
	2007	2006	Veränd. %	2006
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>14.632</b>	<b>12.515</b>	<b>16,9</b>	<b>52.610</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	10.355	8.888	16,5	37.698
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.277</b>	<b>3.627</b>	<b>17,9</b>	<b>14.912</b>
Vertriebskosten	1.325	1.103	20,1	4.995
Allgemeine Verwaltungskosten	246	186	32,3	893
Forschungskosten	345	305	13,1	1.277
Sonstige betriebliche Erträge	156	250	-37,6	934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507	434	16,8	1.931
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.010</b>	<b>1.849</b>	<b>8,7</b>	<b>6.750</b>
Beteiligungsergebnis	18	15	20,0	72
Zinsergebnis	-112	-48	.	-372
Übriges Finanzergebnis	-	54	-	77
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-94</b>	<b>21</b>	<b>.</b>	<b>-223</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.916</b>	<b>1.870</b>	<b>2,5</b>	<b>6.527</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	775	853	-9,1	3.061
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.141</b>	<b>1.017</b>	<b>12,2</b>	<b>3.466</b>
Anteile anderer Gesellschafter	106	67	58,2	251
<b>Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>1.035</b>	<b>950</b>	<b>8,9</b>	<b>3.215</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Anzahl der Aktien, Millionen Stück (gewichtet)	497	509	-2,4	504
Verwässerungseffekte	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (€)				
Unverwässert	2,08	1,87	11,2	6,37
Verwässert	2,08	1,87	11,2	6,37

# Bilanz

## Aktiva

Millionen €	31.03.2007	31.03.2006	Veränd. %	31.12.2006	Veränd. %
<b>Langfristiges Vermögen</b>					
Immaterielles Vermögen	8.888	3.662	142,7	8.922	-0,4
Sachanlagen	14.772	13.976	5,7	14.902	-0,9
At-Equity bewertete Beteiligungen	672	267	151,7	651	3,2
Sonstige Finanzanlagen	1.181	866	36,4	1.190	-0,8
Latente Steuern	622	1.046	-40,5	622	-
Sonstiges Vermögen	698	521	34,0	612	14,1
	<b>26.833</b>	<b>20.338</b>	<b>31,9</b>	<b>26.899</b>	<b>-0,2</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>					
Vorräte	6.372	5.364	18,8	6.672	-4,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.714	7.529	15,7	8.223	6,0
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.056	1.694	80,4	2.607	17,2
Kurzfristige Wertpapiere	59	116	-49,1	56	5,4
Geld und Geldanlagen	658	2.999	-78,1	834	-21,1
	<b>18.859</b>	<b>17.702</b>	<b>6,5</b>	<b>18.392</b>	<b>2,5</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>45.692</b>	<b>38.040</b>	<b>20,1</b>	<b>45.291</b>	<b>0,9</b>

## Passiva

Millionen €	31.03.2007	31.03.2006	Veränd. %	31.12.2006	Veränd. %
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	1.267	1.301	-2,6	1.279	-0,9
Kapitalrücklage	3.157	3.118	1,3	3.141	0,5
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	13.974	12.525	11,6	13.302	5,1
Sonstige Eigenkapitalposten	329	680	-51,6	325	1,2
Anteile anderer Gesellschafter	568	478	18,8	531	7,0
	<b>19.295</b>	<b>18.102</b>	<b>6,6</b>	<b>18.578</b>	<b>3,9</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.446	1.419	1,9	1.452	-0,4
Sonstige Rückstellungen	3.055	2.788	9,6	3.080	-0,8
Latente Steuern	1.396	640	118,1	1.441	-3,1
Finanzschulden	5.783	3.629	59,4	5.788	-0,1
Übrige Verbindlichkeiten	947	1.033	-8,3	972	-2,6
	<b>12.627</b>	<b>9.509</b>	<b>32,8</b>	<b>12.733</b>	<b>-0,8</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.791	2.770	36,9	4.755	-20,3
Rückstellungen	2.994	3.046	-1,7	2.848	5,1
Steuerschulden	1.163	1.252	-7,1	858	35,5
Finanzschulden	3.803	1.719	121,2	3.695	2,9
Übrige Verbindlichkeiten	2.019	1.642	23,0	1.824	10,7
	<b>13.770</b>	<b>10.429</b>	<b>32,0</b>	<b>13.980</b>	<b>-1,5</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>45.692</b>	<b>38.040</b>	<b>20,1</b>	<b>45.291</b>	<b>0,9</b>

# Kapitalflussrechnung

Millionen €	1. Quartal	
	2007	2006
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.035	950
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	663	552
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.031	61
Übrige Posten	34	-115
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>701</b>	<b>1.448</b>
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-465	-493
Akquisitionen/Devestitionen	-15	-7
Finanzanlagen und übrige Posten	-6	195
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-486</b>	<b>-305</b>
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen	-381	-377
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	50	1.407
Dividenden	-66	-85
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-397</b>	<b>945</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-182	2.088
Anfangsbestand Zahlungsmittel und sonstige Veränderungen	840	911
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Bilanzausweis)</b>	<b>658</b>	<b>2.999</b>

## Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Quartal 2007 bei 701 Millionen € nach 1.448 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Dieser deutliche Rückgang resultierte aus einer höheren Mittelverwendung im Nettoumlaufvermögen. Im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung und saisonalen Effekten im Bereich Pflanzenschutz stiegen die Forderungen, während Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich zurückgingen.

## Cashflow aus Investitionstätigkeit

In die Investitionstätigkeit flossen 486 Millionen € nach 305 Millionen € im Vorjahresquartal. Im Vorjahreszeitraum wurden Mittel aus dem Verkauf von Wertpapieren vereinahmt.

## Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Für Aktienrückkäufe wurden 381 Millionen € verwendet. Im Rahmen des bis Ende 2008 laufenden Aktienrückkaufprogramms über 3 Milliarden € haben wir im ersten Quartal 4,98 Millionen Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 76,50 € erworben.

Geld und Geldanlagen betragen 658 Millionen € zum 31. März 2007 nach 834 Millionen € zum Jahresende 2006. Die Finanzschulden stiegen in diesem Zeitraum um 103 Millionen € auf 9.586 Millionen €. Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 279 Millionen € auf 8.928 Millionen €.

# Ertrags- und Aufwandsposten

## Darstellung der Ertrags- und Aufwandsposten

Millionen €	1. Quartal	
	2007	2006
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.141</b>	<b>1.017</b>
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	1	56
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	49	16
Translationsanpassung	-30	-83
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	15	55
Latente Steuern	-10	-14
Anteile anderer Gesellschafter	-3	-5
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.163</b>	<b>1.042</b>
davon Anteile der BASF	1.060	979
davon Anteile anderer Gesellschafter	103	63

## Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Millionen €	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten			Summe aller sonstigen Eigenkapitalposten	Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
		Verrechnete versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Translationsanpassung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten		
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>-782</b>	<b>26</b>	<b>341</b>	<b>-42</b>	<b>325</b>	<b>-457</b>
Zuführungen	15	-	1	49	50	65
Auflösungen	-	-30	-	-	-30	-30
Latente Steuern	6	1	.	-17	-16	-10
<b>Stand 31.03.2007</b>	<b>-761</b>	<b>-3</b>	<b>342</b>	<b>-10</b>	<b>329</b>	<b>-432</b>
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>-894</b>	<b>475</b>	<b>258</b>	<b>-37</b>	<b>696</b>	<b>-198</b>
Zuführungen	55	-	56	16	72	127
Auflösungen	-	-83	-	-	-83	-83
Latente Steuern	-9	2	-1	-6	-5	-14
<b>Stand 31.03.2006</b>	<b>-848</b>	<b>394</b>	<b>313</b>	<b>-27</b>	<b>680</b>	<b>-168</b>

# Eigenkapitalentwicklung

## 1. Quartal 2007

Millionen €	Ausstehende Aktien (Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Sonstige Eigenkapitalposten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>499.680.000</b>	<b>1.279</b>	<b>3.141</b>	<b>13.302</b>	<b>325</b>	<b>531</b>	<b>18.578</b>
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-4.975.000	-12	16	-385	-	-	-381
Kapitaleinzahlung anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividende	-	-	-	-	-	-66	-66
Jahresüberschuss	-	-	-	1.035	-	106	1.141
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	21	4	-3	22
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	1	-	-	1
<b>Stand 31.03.2007</b>	<b>494.705.000</b>	<b>1.267</b>	<b>3.157</b>	<b>13.974</b>	<b>329</b>	<b>568</b>	<b>19.295</b>

## 1. Quartal 2006

Millionen €	Ausstehende Aktien (Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Sonstige Eigenkapitalposten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>514.379.000</b>	<b>1.317</b>	<b>3.100</b>	<b>11.928</b>	<b>696</b>	<b>482</b>	<b>17.523</b>
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-6.259.000	-16	18	-398	-	-	-396
Kapitalauszahlung anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	18	18
Gezahlte Dividende	-	-	-	-	-	-85	-85
Jahresüberschuss	-	-	-	950	-	67	1.017
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	46	-16	-5	25
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	-1	-	1	-
<b>Stand 31.03.2006</b>	<b>508.120.000</b>	<b>1.301</b>	<b>3.118</b>	<b>12.525</b>	<b>680</b>	<b>478</b>	<b>18.102</b>

# Segmentberichterstattung

## 1. Quartal

Millionen €	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebs- tätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2007	2006	Veränd. %	2007	2006	Veränd. %	2007	2006	Veränd. %	2007	2006	Veränd. %
	Chemikalien	3.489	2.239	55,8	786	452	73,9	628	317	98,1	618	317
Kunststoffe	3.348	3.091	8,3	452	456	-0,9	325	332	-2,1	325	331	-1,8
Veredlungsprodukte	2.826	2.147	31,6	355	329	7,9	229	248	-7,7	219	247	-11,3
Pflanzenschutz und Ernährung	1.375	1.376	-0,1	323	373	-13,4	257	224	14,7	248	290	-14,5
davon Pflanzenschutz	897	928	-3,3	268	333	-19,5	225	213	5,6	220	280	-21,4
Feinchemie	478	448	6,7	55	40	37,5	32	11	190,9	28	10	180,0
Öl und Gas	2.970	2.985	-0,5	969	953	1,7	845	848	-0,4	845	848	-0,4
Sonstige*	624	677	-7,8	-212	-162	-30,9	-168	-104	-61,5	-245	-184	-33,2
	<b>14.632</b>	<b>12.515</b>	<b>16,9</b>	<b>2.673</b>	<b>2.401</b>	<b>11,3</b>	<b>2.116</b>	<b>1.865</b>	<b>13,5</b>	<b>2.010</b>	<b>1.849</b>	<b>8,7</b>

## 1. Quartal

Millionen €	Forschungskosten			Vermögen**			Investitionen***			Abschreibungen***		
	2007	2006	Veränd. %	2007	2006	Veränd. %	2007	2006	Veränd. %	2007	2006	Veränd. %
	Chemikalien	46	31	48,4	10.444	6.198	68,5	130	162	-19,8	168	135
Kunststoffe	36	41	-12,2	6.856	6.894	-0,6	92	218	-57,8	127	125	1,6
Veredlungsprodukte	79	60	31,7	9.882	4.936	100,2	87	81	7,4	136	82	65,9
Pflanzenschutz und Ernährung	91	97	-6,2	6.431	6.854	-6,2	28	37	-24,3	75	83	-9,6
davon Pflanzenschutz	75	80	-6,3	4.880	5.365	-9,0	17	15	13,3	48	53	-9,4
Feinchemie	16	17	-5,9	1.551	1.489	4,2	11	22	-50,0	27	30	-10,0
Öl und Gas	-	-	-	4.754	4.798	-0,9	79	75	5,3	124	105	18,1
Sonstige*	93	76	22,4	7.325	8.360	-12,4	23	27	-14,8	33	22	50,0
	<b>345</b>	<b>305</b>	<b>13,1</b>	<b>45.692</b>	<b>38.040</b>	<b>20,1</b>	<b>439</b>	<b>600</b>	<b>-26,8</b>	<b>663</b>	<b>552</b>	<b>20,1</b>

\* „Sonstige“ enthält Düngemittelaktivitäten und sonstige Geschäfte sowie den Segmenten nicht zuordenbare Aufwendungen, Erträge und Vermögenswerte. Einbezogen werden außerdem den Segmenten nicht zuordenbare Währungsergebnisse aus Finanzverbindlichkeiten, der Absicherung zukünftiger Fremdwährungsumsätze sowie aus Währungspositionen, die durch Makro-Hedges kursgesichert sind, von 3 Millionen € im 1. Quartal 2007 (1. Quartal 2006: 55 Millionen €).

\*\* Das Vermögen „Sonstige“ enthält neben dem Vermögenswert der Düngemittelaktivitäten und sonstigen Geschäften auch Vermögenswerte, die nicht den Segmenten zugeordnet werden können (Finanzanlagen, Geld und Geldanlagen, finanzbedingte Forderungen, latente Steuern; 1. Quartal 2007: 4.826 Millionen €, 1. Quartal 2006: 6.685 Millionen €).

\*\*\* Immaterielles Vermögen und Sachanlagen

# Erläuterungen zum Zwischenabschluss

## 1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2006 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

> Den Finanzbericht der BASF-Gruppe für das Jahr 2006 finden Sie im Internet unter: [corporate.basf.com/finanzbericht](http://corporate.basf.com/finanzbericht)

Die Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen mussten gegenüber dem Jahresende 2006 zum 31. März 2007 nicht angepasst werden: Der Rechnungszinsfuß lag unverändert bei 4,50 % und der Rententrend bei 1,75 %.

Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Gruppenabschluss werden neben der BASF Aktiengesellschaft alle wesentlichen Tochterunternehmen voll und die wesentlichen gemeinschaftlich geführten Unternehmen anteilig einbezogen. Die Zahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften hat sich wie folgt entwickelt:

### Konsolidierungskreis

	2007	2006
Stand 01.01.	328	180
davon anteilmäßig konsolidiert	19	15
Neueinbeziehungen	11	151
davon anteilmäßig konsolidiert	-	4
davon Änderung Konsolidierungsmethode	-	-
Entkonsolidierungen	4	3
davon anteilmäßig konsolidiert	-	-
<b>Stand 31.03./31.12.</b>	<b>335</b>	<b>328</b>
davon anteilmäßig konsolidiert	19	19

Neu in die Konsolidierung einbezogen wurden seit Jahresbeginn 2007 elf Gesellschaften, davon neun Holdinggesellschaften und zwei Gesellschaften auf Grund gestiegener Bedeutung.

Aus dem Konsolidierungskreis sind seit Jahresbeginn 2007 vier Gesellschaften ausgeschieden, da sie mit anderen BASF-Gesellschaften fusioniert beziehungsweise verkauft wurden.

Nach der Equity-Methode wurden bilanziert:

### Equity-Methode

	31.03.2007	31.12.2006
Mehrheitsbeteiligungen	10	11
Gemeinschaftsunternehmen	6	6
Übrige assoziierte Unternehmen	3	3
	<b>19</b>	<b>20</b>

## **ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN**

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren. Der Bericht gemäß Form 20-F steht im Internet unter [corporate.basf.com/20-F-Bericht](http://corporate.basf.com/20-F-Bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.







#### TERMINE

Zwischenbericht 2. Quartal 2007: 1. August 2007  
Zwischenbericht 3. Quartal 2007: 30. Oktober 2007  
Hauptversammlung: 24. April 2008, Mannheim

#### ANSPRECHPARTNER

**Corporate Media Relations**  
Michael Grabicki: Tel.: +49 621 60-99938, Fax: +49 621 60-92693

**Investor Relations**  
Magdalena Moll: Tel.: +49 621 60-48230, Fax: +49 621 60-22500

**Zentrale**  
Tel.: +49 621 60-0, Fax: +49 621 60-42525

#### WEITERE INFORMATIONEN

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter [corporate.basf.com](http://corporate.basf.com)

Sie können die Berichte auch bestellen  
telefonisch: +49 621 60-91827  
per Fax: +49 621 60-20162  
via Internet: [corporate.basf.com/broschuerenbestellung](http://corporate.basf.com/broschuerenbestellung)

Dieser Bericht ist auf zertifiziertem Galaxi Supermat Bilderdruckpapier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung gedruckt.

BASF Aktiengesellschaft, 67056 Ludwigshafen, Deutschland